

# Eppelheimer Nachrichten

amtsblatt



der stadt

eppelheim

www.eppelheim.de  
eppelheimernachrichten@eppelheim.de

15. Woche  
13. April 2006



## *Frohe Ostern*

*Im Namen des Gemeinderates, der Bediensteten der Stadtverwaltung und persönlich wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und gesegnetes Osterfest.*

*Ihr  
Dieter Mörlein  
Bürgermeister*

## Notrufe

Feuerwehr	112
Feuerwehrhaus	767630
Feuerwehr Kommandant	767610
	Handy: 0172 7551644
Polizei	110
Polizei-posten Eppelheim	766377
Rettungsleitstelle	19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	19292
Giftzentrale Ludwigshafen	0621/503431
Wasserwerk	0172 6214893
Friedhof	0174 3461536

## Rathaus

Stadtverwaltung - Pforte 7940

### Sprechzeiten im Rathaus:

Mo, Die, Do, Fr	8.30-12 Uhr
Die	14-16 Uhr
Mi	14-18 Uhr

Oder nach telefonischer Vereinbarung

### Die Pforte des Rathauses ist besetzt von

Mo-Do	8-16 Uhr
Mi	8-18 Uhr
Fr	8-12 Uhr

Bauamt	794162
Bauhof	756648
Einwohnermeldeamt	794135/143
Friedhofsamt	794129
Gewerbeamt	794134
Grundbuchamt	794142
Kasse	794127
Haupt- und Kulturamt	794152
Passamt	794137
Sekretariat Bürgermeister	794101
Sozialamt	794139
Standesamt	794132

## Öffentliche Einrichtungen

**Stadtbibliothek**, Jahnstr. 1 766290

Mo	14-19 Uhr
Die + Do	10-14 Uhr
Mi + Fr	13-18 Uhr
Sa	10-13 Uhr

**Hallenbad**, Justus-von-Liebig-Str. 7

	755051
So, Mo, Die	geschl.
Mi+Do	7-8 Uhr + 14-21 Uhr
	Warmbadetag
Fr	7-8 Uhr + 13-21 Uhr
Sa	13-18 Uhr
	(13-15 Uhr Spielenachmittag für Kinder)

## Schulen

Theodor-Heuss-Grundschule,	
Frau Schäffner	794145
Kernzeitbetreuung	794144
Friedrich-Ebert-Schule	
Frau Steimel	763301
Käthe-Kollwitz-Förderschule	
Frau Buchmann-Sauer	764138
Humboldt-Realschule,	
Frau Frasek	763343
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium,	
Frau Winter	765500

## Kindergärten

Kinderhaus Regenbogen,	
Max.-Kolbe-Weg 1,	
Kita Schmetterlinge	7390091
Kita Tiger	7390092
Hort	7390093
Kommunaler Kindergarten	
Villa Kunterbunt, Heinr.-Schwegler-Str.10,	
Michaela Neuer	765082
Evang. Kindergarten Sonnenblume,	
Daimlerstr. 27, Edeltraud Schmidt	765250
Evang. Kindergarten, Scheffelstraße 5,	
Birgit Rudisile	765290
Evang. Kindergarten Fr. Fröbel, Otto-Hahn-	
Str. 1a, Elisabeth Schmidt	765270
Kath.Kindergarten, St.Elisabeth,	
Scheffelstr. 11, Doris Link	768338
Kath. Kindergarten St. Luitgard, Rudolf-	
Wild-Str. 56, Angelika Wittmann	762779
Private Kinderkrippe Teddybär, Fr.-Ebert-	
Str. 29, Ulrike Klug	768869

## Hilfsdienste

Telefonseelsorge 0800/1110111

Kirchliche Sozialstation Eppelheim,  
Scheffelstr. 11 763832  
Nachbarschaftshilfe der kirchl. Sozialstation:  
Ute Blank 0152 05812982 oder 766234

Psychologische Beratungsstelle für Eltern,  
Kinder + Jugendliche,  
Konrad-Adenauer- Ring 8 765808

Jugendtreff - Altes Wasserwerk,  
Schwetzingen Str. 31,  
Postillion e.V. 768142

Kommunaler Seniorentreff, Keller der  
Theodor-Heuss-Schule 794148

BürgerkontaktBüro e.V., im Rathaus,  
Zimmer 12 794107

## Notdienste

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Von Freitag 19 Uhr bis Montag 7 Uhr und  
Mittwoch 13 Uhr bis Donnerstag 7 Uhr, sowie  
an Feiertagen.

Angeschlossen dem Notfallbereitschaftsdienst,  
Alte Eppelheimer Str. 35, Heidelberg.  
Tel.: 19292

### Zahnärztlicher Notfalldienst in der Universitätsklinik HD (Kopfkl.):

tägl. 20-6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen  
Tel. 06221 567343.

### Apothekennachtdienst:

#### Freitag, 14.04.

Mönchhof Apotheke, Brückenstraße 39,  
HD, Tel. 06221 409104

#### Samstag, 15.04.

Zentral Apotheke, Schwetzingen Straße 78,  
Kirchheim, Tel. 06221 716716

#### Sonntag, 16.04.

Elisabeth Apotheke, Schubertstraße 37,  
Eph, Tel. 06221 760316

#### Montag, 17.04.

Central Apotheke, Hauptstraße 65,  
Eph, Tel. 06221 760367

#### Dienstag, 18.04.

Stern Apotheke, Römerstraße 1,  
HD, Tel. 06221 53850

#### Mittwoch, 19.04.

Kreuz Apotheke, Mannheimer Straße 277,  
Wieblingen, Tel. 06221 836184

#### Donnerstag, 20.04.

Europa Apotheke, Rohrbacher Straße 9,  
HD, Tel. 06221 21303

### Impressum:

Amtsblatt der Stadt Eppelheim.

Herausgeber: Stadt Eppelheim,  
Schulstr. 2, 69214 Eppelheim.

Verantwortlich für den amtlichen  
Teil, alle sonstigen Verlautbarungen  
und Mitteilungen: Bürgermeister  
Dieter Mörlein o.V.i.A.

Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Klaus Nussbaum

Druck: Nussbaum Medien St.  
Leon-Rot GmbH & Co. KG,  
Opelstraße 29  
68789 St. Leon-Rot,  
Telefon 06227/8730  
Telefax 06227/873190



## Amtliche Bekanntmachungen

### Bauarbeiten

#### Kreuzung Haupt-, Mozart-, Hildastraße

Am 10.04.2006 haben in der Mozartstraße bis zur Einmündung Frh.-v.-Wambolt-Straße zunächst die Arbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserleitung begonnen. Anschließend wird die Gasleitung in diesem Bereich neu verlegt. Während dieser Arbeiten wird versucht, den Verkehr in der Mozartstraße in beide Richtungen aufrecht zu erhalten.

Ab ca. 15. Mai 2006 wird die Hauptstraße ab der Kreuzung Mozart-, Hildastraße bis zur Auffahrt auf die Autobahnbrücke für den Fahrzeugverkehr in beide Richtungen voll gesperrt. Auch hier werden die Trinkwasser- und Gasleitungen erneuert. Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten ungefähr 4 Monate, also bis Mitte September, dauern.

Parallel zu den Arbeiten in der Hauptstraße wird auch der Kreuzungsbereich umgebaut.

Wir hoffen, Ihnen bis Mitte September 2006 eine neue Kreuzung mit einer modernen Ampelschaltung übergeben zu können und bitten Sie schon jetzt um Ihr Verständnis für die Verkehrsbehinderungen.

### Aus dem Gemeinderat

#### Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 13.03.2006

#### Verabschiedung des Haushaltes einschließlich Wirtschaftsplan Wasserwerk 2006

#### Stadträtin Balling-Gündling trägt die Haushaltsrede von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vor:

Ein Gemeindehaushalt ist auch eine Bilanz der Politik der letzten Jahre. Er spiegelt die Folgen der politischen Entscheidungen. Er sagt uns: Waren die Entscheidungen gut oder schlecht? Haben wir weise in die Zukunft vorausgeplant oder haben wir uns veranant? Sind wir mit unseren Ressourcen sparsam umgegangen oder leben wir über unsere Verhältnisse?

Wenn wir uns die Projekte der letzten Jahre anschauen, so fällt die Bilanz düster aus. Mit dem Hallenbad haben wir uns eine Schrottimobilie an den Hals gehandelt, die uns Unsummen an Sanierungskosten beschert; die Kegelhalle frisst uns Jahr für Jahr ein Riesenloch in den Haushalt; die Tiefgaragen haben sich als grobe Fehlinvestition erwiesen.

Diese düstere Bilanz ist das Ergebnis einer Politik, die nur eine Richtschnur kennt: Wunschenken. Nicht das Machbare und dringend Notwendige steht im Vordergrund, sondern das Wünschenswerte. Hierbei werden finanzielle Auswirkungen in die Zukunft schlichtweg ausgeblendet.

Wie verheerend und folgenschwer eine solche Politik ist, zeigt das Beispiel Hallenbad. Wir erinnern uns:

Schon 1998 hatte der Gemeinderat die erforderlichen Finanzmittel für die Sanierung der technischen Anlagen des Hallenbades bereitgestellt. Bürgermeister Mörlein ignorierte die Entscheidung, erklärte sich selbst zum Bäderfachmann, behauptete die Reparaturen seien nicht erforderlich, kündigte die Wartungsverträge und stoppte die geplanten Investitionen. Der darauffolgende Versuch einer Privatisierung endete in einem Fiasko und ging – wie die regionale Presse damals kommentierte – „in die Hose“. Wenig später war das Bad in einem derart desolaten Zustand, dass es der Abrissbirne zum Opfer fiel. Und wieder einmal gelang es dem Bürgermeister seinen Willen bei der Mehrheit durchzusetzen. Ein neues Bad sollte her, zugegebenermaßen sprach sich der Bürgermeister für ein kleineres Bad aus. Und das natürlich möglichst schnell. Ein Büro wurde kurzerhand mit der Planung beauftragt, das nie zuvor ein Bad gebaut hatte. In kürzester Zeit wurde sodann ein gleich großes, aber von den Unterhaltskosten noch kostspieligeres Bad hochgezogen.

Heute rächt sich das Hau-Ruck-Verfahren. Nach nicht einmal fünf Jahren Betriebszeit muss das neue Bad saniert werden: allein im letzten Jahr mussten ca. 90.000,- Euro für neue Fliesen und neue Armaturen aufgebracht werden. Und ein Ende der Reparaturen ist nicht abzusehen. Die GPA prüft zur Zeit Regressansprüche. Es wird auch geprüft, ob bei der Bauvergabe und Bauleitung alles mit korrekten Dingen zugegangen ist. Bürgermeister Mörlein selbst tituliert mittlerweile das Bad als „Schrottimobilie“. Und wieder einmal soll die Rettung in der „Privatisierung“ liegen.

Es hat den Anschein, dass mit ÖPP gerade so weiter verfahren wird. Immer mehr verliert der Steuermann des Schnellbootes- ÖPP die

Orientierung auf hoher See, trotz intensiver Suche auf der Seekarte nach der Insel der Glückseligen mit dem verlockenden Namen ÖPP, ist der Steuermann noch weit entfernt davon, die Lobpreisungen der Sanierung unserer sieben städtischen Einrichtungen zu erreichen. Die erhörte Insel ist auch deshalb schwer zu orten, weil sie für den Steuermann jede Woche anders aussieht.

Wenn so weiter geplant und entschieden wird, stehen wir bald vor einem Scherbenhaufen. Zwar soll entgegen der heutigen Haushaltsvorlage der Verwaltungshaushalt in diesem Jahr –auf Grund einer Steuernachzahlung aus dem Jahre 1998/1999- ausgeglichen sein. Die Haushaltssituation ist aber damit langfristig nicht entspannt.

Dieser Haushalt macht unsere geringen finanziellen Spielräume in Sachen ÖPP deutlich.

Insbesondere die mittelfristige Finanzplanung verdient hier unsere besondere Aufmerksamkeit. Tatsache ist, dass bis 2009 keinerlei Gelder für ÖPP in den Verwaltungshaushalt eingestellt wurden – und wohl auch nicht eingestellt werden konnten, da sonst auch bei der Genehmigungsbehörde alle Warnleuchten angehen würden.

Einige Daten zum Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung 2006-2009:

Keinerlei Zuführung zu den Rücklagen.

Permanente Entnahme aus Rücklagen.

2009 Investitionen bei Null im Vermögenshaushalt.

Deckungsreserve im Verwaltungshaushalt ist gleich Null 2005-2009.

Gewerbesteuer, Einkommens- und Umsatzsteueranteil hypothetisch ansteigend bis 2009.

Derzeit zeichnet sich für das Haushaltsjahr 2005 im Verwaltungshaushalt ein Defizit von 1,1 Mio. Euro ab, das durch Rücklagenentnahme aus dem Vermögenshaushalt gedeckt werden muss.

Trotz dieser angespannten Haushaltslage wurden vor der Verabschiedung des Haushaltes schon Grundstückskäufe im Sanierungsgebiet zu einem Liebhaberpreis in Höhe von fast 500 000 Euro getätigt, ohne städtebaulich zu wissen, wie man die Grundstücke nutzen kann.

Die Unterhaltsaufwendungen für die städtischen Liegenschaften wurden auf ein Mindestmaß reduziert.

Da spielt es auch keine Rolle, dass wir eine so geringe Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 136 Euro im allgemeinen Haushalt haben. Denn selbst die Kapitalkosten für die Schulden in Höhe von 92 000 Euro konnten nach dem Haushaltsansatz nicht erwirtschaftet werden. Schuldzinsen dürfen eben nicht durch die Aufnahme neuer Schulden, sondern nur aus den Rücklagen getilgt werden.

Nicht zu vernachlässigen sind aber auch die Schulden des Wasserwerks. Diese betragen mittlerweile 4,463 Mio. Euro und entsprechen einer Pro-Kopf-Verschuldung von zusätzlichen 311,19 Euro.

Es war richtig und notwendig, die alten Rohre sukzessive zu ersetzen und die Wasseraufbereitungsanlagen zu sanieren. Unsere Fraktion wird jede notwendige Maßnahme unterstützen, damit sich die Qualität unseres Trinkwassers wieder verbessert und die Verfügungsgewalt über das Trinkwasser nicht aus der Hand gegeben wird.

Auf Grund der nochmals von mir aufgezeigten prekären Haushaltslage sollte allen Entscheidungsträgern hier am Tisch bewusst sein, dass die „Haushaltsampel“ jetzt schon auf rot steht und nicht nur gelb blinkt.

Wo liegen die Gefahren für unsere künftige Haushaltsentwicklung? Wo muss ein Kurswechsel stattfinden, damit wir unsere Finanzen nachhaltig stabilisieren können?

#### 1. ÖPP:

Alle, die bisher so vehement für das ÖPP- Modell bei der Schulsanierung eingetreten sind, sollten sich die finanziellen Rahmenbedingungen mit aller Klarheit vor Augen führen. Die angedachte Großlösung mit Neubau würde nach letzten Prognosen den Verwaltungshaushalt jährlich mit ca. 3 Mio. belasten. Dies findet aber in der vorliegenden Finanzplanung keinerlei Berücksichtigung. Da das Ende der Fahnenstange aber jetzt schon erreicht ist, sollte man sich wieder auf den Boden der finanziellen Tatsachen herabbegeben.

Geschätzt belaufen sich 2006 die Beratungskosten für ÖPP auf 325 000 Euro. Damit könnten wir schon einiges sanieren. Die Schulen, insbesondere das Gymnasium sind teilweise in einem baulich desolaten Zustand. Auf Details werde ich im nächstfolgenden Teil der heutigen Sitzung noch zu sprechen kommen. Hier ist sofortiger Handlungsbedarf geboten und nicht erst 2009. Seit 2002 wird ein Gutachten nach dem anderen erstellt. Die Mängel

sind bekannt, aber nichts davon wird umgesetzt, weil es der Bürgermeister nicht möchte, und die Mehrheit dieses Gremiums sich bisher seinem Willen gebeugt hat. Soll gewartet werden bis etwas passiert? Ständig werden neue Pläne vorgelegt, die aber schlicht und einfach nicht zu finanzieren sind. Wer etwas anderes der Öffentlichkeit vorgaukelt, sollte auch fundiert darlegen, wie und womit er es finanziert.

## 2. Personalpolitik:

Die Personalkosten wurden bereits 2005 um 166 000 Euro reduziert und sollen 2006 um weitere 272 960 Euro verringert werden. Eine effektiv arbeitende Verwaltung braucht auch gute und qualifizierte Mitarbeiter, die entsprechend bezahlt werden. Im Moment wird an der unteren Personaldecke gearbeitet. Gerade deshalb ist es notwendig, bei den städtischen Bediensteten für ein gutes Arbeitsklima zu sorgen.

Wir verwehren uns ganz entschieden gegen die derzeitige Personalpolitik der Gemeindeverwaltung. Jetzt schon werden sogenannte betriebsbedingte Kündigungen ohne Zustimmung des Personalrates im Vorgriff auf eine noch nicht entschiedene Privatisierung des sogenannten „Facility Managements“ ausgesprochen. Es werden Aufträge an private Reinigungsunternehmen ohne Zustimmung des Gemeinderates vergeben, dann wieder auf andere Gebäude verlagert. Neue Firmen begutachten zum dritten Mal die Reinigungsflächen in den Schulen, Arbeitsgerichtsprozesse häufen sich und gehen für die Gemeindeverwaltung verloren, weil rechtliche Bestimmungen außer Acht gelassen werden.

Deshalb ist es auch dringend notwendig, dass der Gemeinderat in diesem Bereich kontrollierend eingreift. Hierüber besteht fraktionsübergreifend Einigkeit. Auch der Zick-Zack-Kurs der letzten Jahre durch ständige Stellenumbesetzungen führte zu Verunsicherungen und Angst beim Personal. Das muss ein Ende haben. Nur durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit schafft man ein effektives Arbeitsklima.

Die Grünen haben schon vor fast 20 Jahren nach nur kurzer Zeit das Rotationsprinzip als untaugliches Modell aufgegeben. Aber der Bürgermeister von Eppelheim – obwohl nie ein Grüner – hält nach wie vor an diesem Modell fest.

## 3. Einfluss von Bund, Land, Kreis auf den Haushalt:

Dass alle Probleme nicht nur hausgemacht sind, ist sachlich richtig. Der Bund hat uns Aufträge erteilt, z.B. beim Ausbau der Kinderbetreuung. Die Kommunen müssen aber weitgehend alleine das Geld hierfür bezahlen. Nach den derzeitigen Plänen der Föderalismusreformkommission sieht es auch so aus, als würde der bundesweit gefasste Beschluss – Ausbau der Ganztagschulen – bleiben. Aber der Bund will sich ganz aus der Finanzierung zurückziehen.

Richtig ist auch, dass das Land BW seinen Haushalt auf Kosten der Kommunen saniert. Seit 2004 hat er den kommunalen Finanzausgleich um jährlich 250 Mio. Euro gekürzt. Durch die Verwaltungsreform von 2005 verschafft er sich jährliche Einsparungen in Höhe von 20%, indem es Behörden an die Kreise übertrug. Diese wiederum holen sich ihr Geld wieder bei den Kommunen über die Kreisumlage.

Hier wird Politik nach dem Motto gemacht „die Letzten beißen die Hunde“ und das sind zwangsläufig die Kommunen.

Was und wo kann man trotz klammer Kassen noch gestalten? Wo sollten unsere Prioritäten in den nächsten Jahren liegen?

Wir müssen unsere Entscheidungen am Machbaren und dringend Notwendigen orientieren.

Wir brauchen eine Politik der kleinen Schritte und nicht wieder den Versuch eines großen Wurfs, der dann bestenfalls im Nirwana endet oder uns schlimmstenfalls ein finanzielles Desaster für die nächsten 20 Jahre beschert.

Weg vom besinnungslosen und einfalllosen Privatisierungstrip bei Einrichtungen, die zu den Pflichtaufgaben der Gemeinde gehören, nämlich unseren Schulen. In der Regel kommen die Privatisierungen den Steuerzahler teuer zu stehen. In England und Frankreich rudert man inzwischen wieder zurück, und die Kommunen versuchen, ihre Einrichtungen zurückzukaufen.

Im Schulzentrum muss noch in diesem Schuljahr eine Mensa eingerichtet werden. Dass dies auch in kleinem Rahmen möglich ist, hat die Stadt Schwetzingen aufgezeigt. Mit nur 10 000 Euro hat sie eine funktionierende Mensa eingerichtet.

Auch müssen jetzt die Voraussetzungen für die Ganztagschule in der Friedrich-Ebert-Schule für das nächste Schuljahr angegangen werden.

Wir müssen in Stadtentwicklung und Stadtmarketing investieren. Seit ÖPP befinden wir uns in einer Dauerwarteschleife, oder

drastischer formuliert: in einer Dauerlähmung. Die einzigen städteplanerischen Aktionen von Seiten der Verwaltung bestehen darin, Grundstücke aufzukaufen und sie dann wieder irgendwie – ohne Plan und Konzept – zu veräußern. Oder es werden gigantische Pläne in die Welt gesetzt, deren Nutzen und Finanzierbarkeit in den Sternen steht. Wichtig und sinnvoll ist es daher, sich die Vorschläge der Stadt- und Verkehrsplaner nochmals vorzunehmen, insbesondere im Hinblick auf eine attraktivere Gestaltung des Zentrums und die Verkehrsberuhigung.

Wie schon einmal angedacht, würde ein Park hinter der evangelischen Kirche die Attraktivität und den Naherholungswert steigern. Genau hier, Herr Bürgermeister, könnten Sie sich ein dauerhaftes positives Denkmal setzen – und stellen Sie sich vor, der Park hieße dann, wenn Sie im Jahre 2010 in Ehren aus dem Amt scheiden, „Dieter- Mörlein- Park“.

Zur Stadtentwicklung gehört auch ein offensives Stadtmarketing. Der Internet-Auftritt der Stadt soll jetzt professionell überarbeitet werden. Das ist gut so. Wir müssen aber viel weiter gehen. Zu einem guten Stadtmarketing gehört auch eine bessere Vermarktung des Gewerbestandortes Eppelheim. Wir brauchen u.a. einen Ansprechpartner im Rathaus, der über ein Kataster aller zur Verfügung stehende freien Flächen verfügt.

Wir brauchen eine Grundsatzdebatte und einen Grundsatzentscheid über die künftige Entwicklung Eppelheims. Eine wichtige Frage lautet: Sollen und wollen wir weiter in die Fläche wachsen? Der tägliche Landschaftsverbrauch in BW beläuft sich heute auf 10 ha pro Tag, obwohl die Landesregierung 2004 beschlossen hat, ihn auf 5/6 ha zu reduzieren. Der vom Bürgermeister Ende 2005 gestartete Versuch, weitere 50 ha im Süden als Mischgebiet auszuweisen – also die letzten noch freien Flächen unserer Gemarkung – fand keine Mehrheit. Auch die jetzt diskutierte Außenbereichssatzung lässt noch zu viel Landschaftszersiedelung zu. Ein Bestandschutz mit Umnutzungsmöglichkeiten der bestehenden Gebäude reicht unserer Meinung nach aus. Unsere Fraktion hat einen Antrag auf Erarbeitung und Formulierung von Leitlinien für eine künftige Entwicklung unserer Stadt. Auch das liegt brach. Packen wir das an. Es kostet uns nichts.

Wenn wir all die Punkte in der nächsten Zeit anpacken – mit Vernunft und Augenmaß – dann sehe ich rosige Zeiten auf Eppelheim zukommen. Aber hierzu müssen wir uns verabschieden von der Politik des „Weiter- So“ und bewusst eine Kurskorrektur vornehmen.

## Haushaltsrede der Fraktion der FDP/EBV.

### Stadtrat Bopp nimmt wie folgt Stellung:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, GR-Kolleginnen u. -Kollegen, auch wir danken der Verwaltung, insbesondere den Herren Müller und Büssecker vom Rechnungsamt und den anderen VZ-Leitern für die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für den Haushalt 2006.

Um Wiederholungen weitgehend zu vermeiden, beschränke ich mich auch in diesem Jahr auf wenige Punkte, die mir besonders wichtig sind.

Der Haushalt des Jahres 2006 ist stark durch den zunächst erwarteten Gewerbesteuerrückgang geprägt. Auch wenn zwischenzeitlich nach Vorbereitung des Haushaltes Gewerbesteuer-Nachzahlungen aus weit zurückliegenden Jahren fällig wurden, die den Haushalt 2006 einigermaßen ausgleichen, wissen wir noch nicht, wie bei der Gewerbesteuer die endgültigen Abrechnungen für 2004 aussehen, sodass ein Risiko verbleibt, ob der Verwaltungshaushalt ohne Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgeglichen werden kann. Selbst wenn die Perspektiven der mittelfristigen Finanzplanung in den Jahren 2007 bis 2009 wie geplant eintreten, werden wir die Zuführungen vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt brauchen, um dort die immer notwendigen Investitionen in den Straßenbau, in die Kanalisation und in unsere Gebäude schultern zu können, um so mehr, als auch die eventuell noch veräußerbaren Grundstücke nicht unendlich vorhanden sind. Bei der Pro-Kopf-Verschuldung liegen wir im Verhältnis zu den anderen Gemeinden am unteren Rand. Das rührt einerseits daher, dass in den letzten Jahren im Hinblick auf die anstehende Generalsanierung unserer Schulen und Hallen nur das Notwendigste renoviert wurde und darf uns andererseits nicht dazu verführen, Schulden zu machen, um irgendwelche nicht unbedingt erforderlichen Investitionen, wie z.B. eine immer wieder in der Diskussion befindliche weitere Sporthalle zu erstellen. Hier meine ich, sind die betreffenden Vereine gefordert, die Zahl ihrer Mannschaften, die Hallen benötigen, an den zur Verfügung stehenden Hallenzeiten zu orientieren bzw. die ihnen



zur Verfügung stehenden Hallenzeiten so zu organisieren, dass zunächst die Mannschaften und danach erst die Freizeitsportler berücksichtigt werden. Es sollte auch nicht sein, dass sechs Personen die voll beleuchtete und beheizte Halle nutzen. Überlegenswert wäre, dass nur Gruppen mit mindestens 15 Personen die Hallen zur Nutzung überlassen werden.

Herr Müller hat in seinen Vorbemerkungen die Formulierung aus meiner Haushaltsrede 2005 übernommen, dass man sich überlegen muss, was absolut notwendig ist und was nur wünschenswert wäre. Daran sollten wir uns halten.

#### **Kurz zum Verwaltungshaushalt:**

Im Verwaltungshaushalt sind Freiwilligkeitsleistungen von rund Euro 550.000,- enthalten. Diese und das Vorhalten unserer Hallen, Sportanlagen und die teilweise Nutzung von städtischen Gebäuden durch Vereine und Gruppen sind notwendig, damit sich unsere Einwohner in Eppelheim wohlfühlen. Trotzdem müssen diese Leistungen und eventuelle Nutzungsgebühren immer wieder überprüft werden. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die im Vorjahr vorgenommene Kürzung der Ausgaben für Sportplatzpflege um rund ein Drittel. Die betroffenen Vereine haben die Kürzung akzeptiert und leisten einen Teil der Platzpflegearbeiten selbst. Man sieht, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Positiv zu vermerken ist, dass es möglich ist, unsere Senioreneinrichtungen in bisherigem Umfang zu fördern. Sie helfen dabei, bei unseren Älteren die Alterseinsamkeit zu verhindern.

Dass die Erziehungsberatungsstelle zukünftig mit einem festen Zuschuss rechnen kann, ist ebenfalls zu begrüßen, hilft diese Einrichtung doch, bei einigen jungen Leuten Entwicklungsprobleme aufzuarbeiten.

Angenehm ist mir aufgefallen, dass der Zuschuss für die kirchlichen Kindergärten in Höhe von über einer Million nicht mehr als Freiwilligkeitsleistung aufgeführt ist. Wie in den Vorjahren immer wieder angemerkt, handelt es sich bei der Kindergarten-Bezuschussung um eine der wichtigsten Pflichtaufgaben einer Kommune, ebenso wie die optimale Ausstattung unserer Schulen. Bei der Förderung der Kindergärten müssen wir uns m.E. zukünftig Gedanken machen, wie dort eine bessere Sprachförderung, eventuell mit Unterstützung durch das Land möglich ist. Für unsere Kindergartenkinder ist das Beherrschen der deutschen Sprache eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche schulische Ausbildung.

Anzumerken ist auch, dass die Zahl der Grundschüler wieder um über 3 % auf 548 angestiegen ist, was mal wieder belegt, dass Statistik das Eine und Tatsachen das Andere sind.

Positiv anzumerken ist, dass die Sperrung und der Ausbau der Kreuzung Haupt-, Hilda- u. Mozartstraße voraussichtlich erst in Angriff genommen wird, wenn die Rudolf-Wild-Straße fertiggestellt ist.

Zu hinterfragen ist m. E., ob es unbedingt notwendig ist, für Stadtmarketing, -für Corporate Design, Corporate Identity und Schriftlizenzen -in unserer derzeitigen Finanzsituation- Euro 21.000,- auszugeben.

Bei den Personalkosten fällt auf, dass diese seit Jahren rückläufig sind. Wie wir alle wissen, ist diese Kostenreduzierung im Wesentlichen auf Personaleinsparungen zurück zu führen. Diese sind nicht unendlich fortzuführen und bringen schon jetzt erhebliche Unruhe bei den Mitarbeitern, auch deshalb, weil dort der Eindruck herrscht, dass die Einsparungen und Umsetzungen willkürlich nach der Augenfarbe und persönlichen Sympathien erfolgen. Auch ob die Verlagerung von Aufgaben, die bisher durch Beschäftigte der Gemeinde wahrgenommen wurden, auf Private immer sinnvoll ist, muss intensiv geprüft werden, sonst erreichen wir irgendwann den Punkt, dass wir auch keinen Bürgermeister mehr brauchen, sondern nur noch einen Geschäftsführer und einen Buchhalter. Über das Thema Personal muss umgehend im Verwaltungshaushalt gesprochen werden.

Herr Müller weist in seinem Vorbericht zum Haushalt darauf hin, dass die Unterhaltungsaufwendungen für die städtischen Liegenschaften auf das absolute Mindestmaß beschränkt wurden. Das ist zwar, soweit es die Schulen und Hallen betrifft im Hinblick auf die geplante Generalsanierung sinnvoll, heißt aber andererseits, obwohl nur sehr geringe Reparaturaufwendungen erfasst sind, dass der Haushalt nur knapp gedeckt ist. Wir müssen deshalb bei der geplanten Sanierung den Jahresaufwand für Schulen und Hallen strikt deckeln auf einen jährlichen Betrag von ca. Euro 1,4 Mio. zuzüglich Kapitalkosten von max. Euro 500.000, was bei einer Laufzeit von 25 Jahren und einem Zinssatz von

4 % einer Investitionssumme von max. Euro 10 Mio. entspricht. Die Kapitalkosten sind allerdings nur darstellbar, wenn entweder nachhaltig höhere Einnahmen erzielt werden können oder bei den Ausgaben entsprechende Einsparungen erzielt werden. Hier muss auch darüber gesprochen werden, wie lange wir uns bei unseren Beitrags-, Gebühren- und Steuereinnahmen Kosten-Deckungsgrade zwischen 0 und 50 % leisten können.

M.E. müssen in den kommenden Jahren die Ausgaben für Kindergärten, Schulen und Senioren absolute Priorität haben, alles andere muss hinterfragt werden.

Wir stimmen dem Haushalt 2006 zu.

## **Aus dem Ortsgeschehen**

### **GEGENDEN IV – Eppelheim**

#### **Sommers und winters – nah und fern**

Unter diesem Titel stellt Brigitte Leskau vom 9.4. bis 12.5.2006 Bilder im Rathaus aus, die Eppelheim aus den verschiedensten Blickwinkeln und verschiedenen Techniken zeigen.

Bürgermeister Dieter Mörlein begrüßte die Gäste und überreichte Martha Weber zu ihrem runden Geburtstag einen Blumenstrauß. Er dankte ihr für ihren steten Einsatz in Sachen Kunst, insbesondere bei der Galerie im Rathaus.

Das Stadtoberhaupt zeigte sich erfreut über die Bilder von Brigitte Leskau. Sie schafft Dokumente über Eppelheim, die man noch bewundern kann, wenn das Original schon lange nicht mehr vorhanden ist, so wie ein Baukran an einer Baustelle oder der Blumenschmuck in Eppelheims Straßen. Die Künstlerin hält Momente und Wahrnehmungen fest, die man oft selbst nicht erkennt oder sieht.



Brigitte Leskau wohnt seit 1990 in Eppelheim „Schon immer“ malte und zeichnete sie und das auch gerne unter freiem Himmel. Das Spektrum ihres künstlerischen Könnens erstreckt sich vom Portrait über Fantasy, Sachzeichnung, Ölmalerei bis hin zum digitalen Foto-Painting auf Basis von Makro-Fotos.

In der Eppelheimer Ausstellung sind die bekannten „Eppelheimer Bilder“ zu sehen, aber für die Kenner der GEGENDEN hält diese Ausstellung viele neue Darstellungen bereit. Diesmal sind auch – neben Papierarbeiten – Tafelbilder auf Holz mit dabei.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem Kontrast: Winter und Sommer, Schnee und Blütenpracht, nah und fern. Der Betrachter sieht Eppelheim im Wechsel der Jahreszeiten. Es werden ungewöhnliche Assoziationen geweckt, weil scheinbar unwesentliche oder selbstverständliche Details am jeweiligen Standort in den Blick gerückt werden.

Eindrucksvoll bringt Britte Leskau auch die im Sommer in Eppelheim vorherrschende Blütenpracht in den Straßen und auf Plätzen auf die Leinwand.

Die Künstlerin freut sich darüber, dass sie die Möglichkeit hat in der Galerie im Rathaus dem interessierten Besucher ihre Werke zeigen zu können. Dafür dankte Sie Bürgermeister Dieter Mörlein und Martha Weber vom Kulturkreis.

Vielleicht regt diese Ausstellung den Besucher dazu an, wieder einmal mit „offenen Augen“ durch Eppelheim und Umgebung zu wandern. Sie kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses (Siehe S. 2) besichtigt werden.

## Feierliche Wiedereröffnung des Belcanto

Mit einem Gläschen Sekt und bester Laune stieß vergangenen Freitag die Familie Javad mit Bürgermeister Dieter Mörlein und Kulturamtsleiterin Petra Weber auf die Wiedereröffnung der Gaststätte Belcanto an.



Hossein Javad ist bereits seit Februar 2005 als Caterer für die Rudolf-Wild-Halle tätig und betreibt seit vielen Jahren sehr erfolgreich die Gaststätte "Gartenlaube" in Plankstadt. Gemeinsam mit seiner Ehefrau entschloss er sich vor einigen Monaten, in Eppelheim fest Fuß zu fassen. Das Lokal wurde einem "Rundumstyling" unterzogen und bietet nun ein ganz neues, gemütliches Ambiente.

Geöffnet sein wird das Belcanto ab sofort wieder täglich außer dienstags in der Zeit von 10 – 23 Uhr. Neben einer abwechslungsreichen Speise- und Getränkekarte bietet Familie Javad täglich Frühstück, einen preiswerten Mittagstisch mit jeweils 3 Menüs zur Auswahl und jeden ersten Sonntag im Monat Brunch an. Die zahlreichen Gäste, darunter viele Vertreter aus dem Gemeinderat und aus ortsansässigen Vereinen, gratulierten der Familie Javad zu ihrem Entschluss und wünschten einen guten Betriebsstart.

## Sammlung für den Sommertagszug

Der diesjährige Sommertagszug findet am 30. April ab 14 Uhr statt.

Zwischen dem 24. und 29. April werden Vertreter von Vereinen in Eppelheim unterwegs sein, um für den Sommertagszug zu sammeln.

Bitte unterstützen Sie uns mit einem Geldbetrag, der dann unter den teilnehmenden Kindergärten, Schulen und Vereinen verteilt wird. Die Höhe des Betrages, die die Teilnehmer bekommen, orientiert sich an den Bewertungen durch die StadträtInnen und den erreichten Plätzen nach der Auswertung. Je größer Ihr Beitrag zu der Sammlung ist, umso höher werden die Beträge, die an die einzelnen teilnehmenden Einrichtungen ausgezahlt werden können.

**Unterstützen Sie die Mühe der Teilnehmer!**

## Stadtbibliothek

### Öffnungszeiten in den Osterferien!!!

In der Zeit von 13.04. bis 22.04.06 ist die Stadtbibliothek wie folgt geöffnet:

Do 13.04.	10-14 Uhr
Mi 19.04.	13-18 Uhr
Fr 21.04.	13-18 Uhr
Sa 22.04.	10-13 Uhr

**Achtung!!! Karsamstag (15.04.06) ist nicht geöffnet.**

Der Dienstag und Donnerstag bleibt wie in den Ferien üblich geschlossen.

**Ab Montag, den 24. April 06 sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für unsere kleinen und großen Leser da!**

## Neue Medien gekauft und gestiftet von unseren Lesern

### Lernhilfen

6 Og/Hund

### Hundert Diktate und Übungen 2. Schuljahr, 3. Schuljahr, 4. Schuljahr

(Klett – die kleinen Lerndrachen)

6 Og/So gu

### So gut bin ich! Diktat 2. Schuljahr, 3. Schuljahr, 4. Schuljahr

(Die kleinen Lerndrachen / Testblock mit Auswertungen + Tipps)

### Romane – Bestseller

SL/Oate

### Joyce C. Oates: Lieben, verlieren, lieben. Erzählungen.

SL/Scheib

### Susanne Scheibler: Pretty Woman

Die Love Story der 90er Jahre mit Julia Roberts und Richard Gere verfilmt. Mit Bildern aus dem Film.

SL/Tabu

### Antonio Tabucchi: Tristano stirbt. Ein Leben.

In Tabucchis neuem Roman rekonstruiert ein Mann das eigene Leben und zeichnet zugleich ein Bild Italiens von der Zeit der Partisanenkämpfe bis in die jüngste Vergangenheit.

SL/Wolf

### Tom Wolfe: Ich bin Charlotte Simmons

Charlotte Simmons ist überglücklich, als sie ein Stipendium für die traditionsreiche Dupont University erhält. Voller Idealismus beginnt die hochintelligente Achtzehnjährige ihr Studium. Doch statt der ersehnten Welt des Geistes findet sie sich in einem Mahlstrom aus Saufgelagen und sexueller Ausschweifung wieder.

„Kaum ein Autor hat die progressiven Zeitströme während der letzten vierzig Jahre so brillant auseinander genommen wie Tom Wolfe“.

Zc/Gelo

### Gelobt sei der Pfau

Indische Lyrik der Gegenwart. Anthologie.

Herausgegeben von Alokaranjan Dasgupta.

### Sachbücher

Em p821/Film

### Werner Filmer + Heribert Schwan: Opfer der Mauer. Die geheimen Protokolle des Todes

Erstmals werden bisher unbekannte Opfer des Schießbefehls identifiziert. Interviews mit Angehörigen der Getöteten, Soldaten und Offizieren beschreiben selbstkritisch ihre Lage unter den früheren politischen Verhältnissen.

Em m1/Davi

### Nigel Davies: Die Azteken

### Meister der Staatskunst – Schöpfer hoher Kultur.

Ni k/Pfer

### Pferdewirtin und Pferdewirt. Die Berufsausbildung

Voraussetzungen, Tätigkeiten, Fortbildung. (Adressen)

Vc k1/Lalv

### Vimla Lalvani: Yoga. Entspannung für Körper und Geist

Mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen.

Vc l/Nahr

### Nahrung & Verdauung. Video, Dauer ca. 12 Minuten.

Der gemeinsam von „aid“ und SFB hergestellte Film behandelt mittels Trick- und Realaufnahmen, die verschiedenen Stationen der Verdauung, Mundhöhle, Magen, Dünn- und Dickdarm. Ergänzend das Heft:

Nahrung & Verdauung. Woraus bestehen unsere Lebensmittel? Was passiert mit dem Essen im Körper? Was sind sekundäre Pflanzenstoffe und was bewirken sie?

Vc l1/Vita

### Vitamine und Mineralstoffe (aid – infodienst)

Ve r1/Infe

### Infektionsschutz in Kindertagesstätte und Schule

Krankheiten, Übertragung, Kopfläuse, Mitteilungspflicht.

Xe m1/Gave

### Sarah Gaventa: Mein Büro zu Hause

(BLV Workbook Wohndesign). Raumplanung, Entwurf, Design, Einrichtung.

Xe m21/Gesu

### Gesund wohnen – Schadstoffe beseitigen

Was sie für eine bessere Wohnqualität tun können. (Verbraucherzentrale)

Xe o1/Nähr

Nährstoffveränderungen bei der Lebensmittelzubereitung im Haushalt (aid spezial)



## Geburtstage der kommenden Woche

### Montag, 17. April

Herta Kusebauch	80 Jahre
Kurt Wölfel	72 Jahre
Mechthilde Stier	71 Jahre

### Dienstag, 18. April

Irma Schmitt	79 Jahre
--------------	----------

### Mittwoch, 19. April

Hermann Brendel	80 Jahre
-----------------	----------

### Donnerstag, 20. April

Irmgard Holzamer	82 Jahre
Aloisia Bachert	78 Jahre
Johann Mayer	74 Jahre
Horst Gabler	70 Jahre
Maria Sieber	70 Jahre

### Freitag, 21. April

Dorota Anger	81 Jahre
Marie Rieger	77 Jahre
Konrad Mensing	73 Jahre

### Samstag, 22. April

Lioba Höpfner	75 Jahre
---------------	----------

### Sonntag, 23. April

Horst Dehoust	71 Jahre
Marianne Dellke	71 Jahre
Karola Gordillo Leal	71 Jahre
Irene Krizek	70 Jahre

**Herzlichen Glückwunsch!**

## Zu verschenken

**Lfd. Nr. 3148 / Tel.: 755705**

1 Compaq-Monitor 17" funktionsfähig

In dieser Spalte werden Gegenstände von Eppelheimer Bürgern, die sie kostenlos anderen Bürgern anbieten wollen, veröffentlicht. Hierzu genügt es, wenn Sie uns kurz schreiben (bitte Absender und Telefonnummer nicht vergessen) oder unter der Telefon-Nummer 794 117 vormittags anrufen.

## Veranstaltungen der Stadt



Joana gastierte mit ihrem Programm „Kopfstand“ in der Rudolf-Wild-Halle. Zusammen mit dem Gitarristen Adax Dörsam bot sie ein abwechslungsreiches Programm zwischen alten Liedern und neuen, romantischen und kritischen Texten. Ein wichtiger Anteil in Joanas Programmen haben auch immer die Mundartlieder aus ihrer kurpfälzischen Heimat.



*Stadt Eppelheim*



Gesundheit 2006  
Medizinische Vortragsreihe

## EINLADUNG

zum Vortrag

**Heilen über die Wirbelsäule-  
eine sanfte und ganzheitliche  
Wirbelsäulen- und Gelenktherapie  
nach DORN / DORSANA**

Sabine Rickers, Heilpraktikerin

**Mittwoch, 26. April, 19.00 Uhr**

**Foyer  
Rudolf-Wild-Halle**



Wir freuen uns über Ihren Besuch! **Der Eintritt ist frei!**

## Vorschau



05. Mai 2006, 20 Uhr  
**Christian Chako Habekost**  
**Der Lokalpatri(di)ot**  
**Die Vorstellung ist ausverkauft!**

Weitere Informationen unter 06221 - 794-151!  
Im Anschluss an die Vorstellung haben Sie die Möglichkeit den Abend im **Restaurant Belcanto** ausklingen zu lassen.

## Senioren



## Akademie für Ältere

**Veranstaltungen vom 18. bis 22. April 2006**

**Dienstag, 18. April:** 9.30 Uhr, Bergheimer Str. 76, Karl Schuster „Laser“; 14 Uhr, Bergheimer Str. 76, Dr. Haag u.a. „Aktuelle Politik“; 15 Uhr, Bergheimer Str. 76, Hans Th. Flory „Philosophinnen des Mittelalters – Hildegard von Bingen und Christine de Pizan“;  
**Mittwoch, 19. April:** Kunstfahrt „Auf der Märchenstraße – Bad Frankenberg / Bad Wildungen“, Treff: 7.30 Uhr, Info-Pavillon Hbf. HD; Ab 10 Uhr, Schulhof der Wilckenschule in HD, Edwin F. Schreyer „RadFahrkurs“; 11 Uhr, Bergheimer Str. 76, Einführung „Opernfestspiele Verona“;

**Donnerstag, 20. April:** Tagesradtour in die schöne Umgebung des Kraichgaus mit Edwin F. Schreyer, Treff: 8 Uhr, S-Bahnhof St. Ilgen-Sandhausen; Kulturhistorische Wanderung „Schloss Ludwigshöhe und die Rietburg“ mit Alfger Scholl, Treff: 8.45 Uhr, Nordausgang Hbf. HD; Flugreise „Wanderwoche in Teneriffa“, Treff: 11 Uhr, Info-Pavillon Hbf. HD; 14 Uhr, Bergheimer Str. 76, Reisevorbereitung „Die Azoren“; 15 Uhr, Stadtbücherei HD, Poststr. 15, Peter Beutler (am Flügel) „Klavierkonzert mit Werken von W.A. Mozart und von R. Schumann“;

**Freitag, 21. April:** Kulturfahrt Rastatt mit BW-Karte (Vor Anmeldung notwendig), Treff: 9 Uhr, Bahnhofshalle Hbf. HD; 9 Uhr, Bergheimer Str. 76, Dieter König u.a. „Lebensräume – Geschichte“; 10 Uhr, Bergheimer Str. 76, Günter Eberhard u.a. „Zeitgeschichte – Zeitprobleme“; 11.45 Uhr, Bergheimer Str. 76, Ute Burkhardt und Stefan Dobler „Macht des Staates – Macht der Nichtregierungsorganisationen (NGOs)“, Vortrag mit Diskussion; 14 Uhr, Bergheimer Str. 76, Rudolf Conzelmann „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“;

**Samstag, 22. April:** Konzert-Tagesfahrt nach Kapfenburg und Nördlingen – „Phantastische Flötentöne – Musik von der Renaissance bis zum Jazz“, Treff: 8 Uhr, HD Hbf. vor Hotel Ibis. Bei Rückfragen rufen Sie bitte bei der Akademie für Ältere unter Tel. 06221/9750-0 an!

Internet: [www.akademie-fuer-aeltere.de](http://www.akademie-fuer-aeltere.de)

## Schulen und Kinderbetreuung

### Kindergarten Villa Kunterbunt

Am Montag, den 03. April 2006 besuchte uns, initiiert und finanziert durch den Elternbeirat und das Gewaltpräventionsprojekt des Vereins für Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V., das Heidelberger Marionettentheater Troll Toll mit dem Stück „Haudidudi Rumpelpumpel“, eine Geschichte gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit, in der Villa Kunterbunt.

Hierbei geht es um den kleinen Troll Haudidudi, der mit anderen Tieren in einem kleinen Dorf auf der Waldlichtung lebt. Haudidudi pflegt sich seine Langeweile zu vertreiben, indem er andere ärgert und sich nicht scheut von seinen Fäusten Gebrauch zu machen. Die Dorfgemeinschaft beschließt, Haudidudi davonzujagen. In der Hexenschule wird der kleine Troll mit seinen Missetaten konfrontiert. Ungeheuer und sein schlechtes Gewissen setzen ihm zunächst gewaltig zu. Haudidudi besteht nach anfänglichen Schwierigkeiten alle Prüfungen, die die Hexe ihm aufgibt und schneller als erwartet, ist sein unfreiwilliger Aufenthalt im Hexenwald zu Ende. Seiner Rückkehr in die Dorfgemeinschaft scheint nichts mehr im Weg zu stehen. Einer letzten Herausforderung muss der kleine Troll sich noch stellen, bevor er zurückkehren darf.

Fuzzy, der Fuchs, hat sich ins Dorf eingeschlichen und will Haudidudis Platz einnehmen. Die große Keilerei, die nun alle erwarten, findet jedoch nicht statt. Stattdessen fordert Haudidudi Fuzzy zum Kräfteressen in einem Wettkampf auf, an dessen Ende der kleine Troll in dem vermeintlichen Widersacher den lang ersehnten Freund findet.

Allen Kindern hat dieses Marionettentheater viel Spaß bereitet, sie bedanken sich recht herzlich beim Elternbeirat und freuen sich schon auf eine Fortsetzung.



## Kirchliche Nachrichten



### Katholische Kirche

Tel.:	763323	Fax:	764302
Homepage:	<a href="http://www.stjoseph-eppelheim.de">www.stjoseph-eppelheim.de</a>		
E-Mail:	<a href="mailto:pfarramt@stjoseph-eppelheim.de">pfarramt@stjoseph-eppelheim.de</a>		

### Gottesdienste

Do.	13.04.	15.00	Abendmahlsfeier der Kinder
		20.00	Eucharistiefeier
		21-22	Gebetswache der Kfd - Frauengemeinschaft
		bis 22.30	Stille Anbetung
		22.30	Open end: Nacht der Freude und des Abschieds – Schweigen mit Beten und Singen zur Nacht am Gründonnerstag - Jugend und Erwachsene
Fr.	14.04.	11.00	Kindergottesdienst
		15.00	Feier von Leiden und Sterben Christi
Sa.	15.04.	21.00	Osternachtfeier mit Tauffeier
So.	16.04.	9.00	Festliche Eucharistiefeier (mit dem Kirchenchor)
		10.30	Familiengottesdienst
		11.00	Taufeier (Josephskirche)
		15.00	gr- orth. Gemeinde (Josephskirche)
		18.00	Ostervesper
Mo.	17.04.	10.00	Eucharistiefeier
Mi.	19.04.	8.00	Hl. Messe (Josephskirche)
		9.30	Morgengebet der Erstkommunikanten
Do.	20.04.	8.30	Hl. Messe (Josephskirche)
		9.30	Morgengebet der Erstkommunikanten
Fr.	21.04.	9.30	Hl. Messe mit den Erstkommunikanten
Sa.	22.04.	8.00	Laudes – Morgengebet der Kirche
		17.45	Abendgebet und Bußfeier der Erstkommunikanten, Familien und Gemeinde
So.	23.04.	10.00	Festliche Eucharistiefeier mit Feier der Erstkommunion

(Aktuelle Änderungen siehe Schaukasten Christkönigkirche.)



### Evangelische Kirche

Homepage:	<a href="http://www.ekieppelheim.de">www.ekieppelheim.de</a>	Tel.:	760027
E-mail:	<a href="mailto:pfarramt@ekieppelheim.de">pfarramt@ekieppelheim.de</a>		
<b>Unsere Kirche ist offen:</b>	<b>Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros:</b>		
Mo - Fr	10-18 Uhr	Mo, Di	10-12.30 Uhr
Sa	10-13 Uhr	Mi	10-12 Uhr
		Fr	9-10.30 Uhr
		Do	16-18 Uhr

Do	13.04.	19.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Pfr. Göbelbecker
Gründonnerstag			Singkreis	
Fr	14.04.	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)	Pfr. Jäck
Karfreitag			Kirchenchor	
Sa	15.04.	15.00 h	Probe Ad-hoc-Chor	
Osternacht		22.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Pfrin. Mayer-Jäck
			Ad-hoc-Chor	
So	16.04.	8.00 h	Auferstehungs-Gottesdienst auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor	Pfr. Göbelbecker
Ostersonntag			Gottesdienst mit dem Posaunenchor	Pfr. Göbelbecker
		10.00 h	Getauft werden: Mika Greuenbühler, Noah Sommer und Nino Henrich	Anschließend Abendmahl (Traubensaft)



Mo	17.04.	10.00 h	Gottesdienst Pfrin. Steinebrunner Predigertausch: Pfr. Göbelbecker hält Gottesdienst in Plankstadt
Di	18.04.	20.00 h	Männerrunde: „Die atomare Bedro- hung – noch real?“
Mi	19.04.	7.00 h	Abfahrt nach Polen zum Besuch der orthodoxen Partnergemeinde in Breslau
		10.00 h	Ostergottesdienst im Haus Edelberg Pfr. Göbelbecker

**Die Gruppen und Kreise treffen sich nach den Osterferien wieder zu den üblichen Zeiten.**

### Ad-hoc-Chor

Wir suchen Menschen, die Freude und Lust am Singen haben. Unser Ad-hoc-Chor wird in der Osternacht den Gottesdienst mitgestalten. Die zweite Probe ist am Samstag, 15.04.2006, um 15 Uhr angesetzt. Wer gerne mitsingen möchte, der komme einfach ins evangelische Gemeindehaus.

**Kirchliche**  
**Sozialstation**  
*Hilfe, die sich sehen läßt!*

Scheffelstraße 11  
Tel. 763832  
Sprechzeiten:  
Mo-Fr 8.30-12 Uhr

## Neuapostolische Kirche



Süddeutschland K.d.ö.R., Bezirk: Heidelberg,  
Eppelheim/HD-Pfaffengrund

Kirche: Im Buschgewann 30, 69123 Heidelberg-Pfaffengrund,  
Gemeindevorsteher Telefon 760363, [www.nak-heidelberg.de](http://www.nak-heidelberg.de)

So	16.04.	09.30	Ostergottesdienst
Mi	19.04.	20.00	Gottesdienst
Fr	21.04.	20.00	Jugendabend in Wieblingen
So	23.04.	09.30	Festgottesdienst durch Stammapo- stel Leber in Karlsruhe mit Bildüber- tragung nach Heidelberg

## Afrikanische Pfingstgemeinde

Gottedienste finden immer am Sonntag von 15-17 Uhr in der evang. Kirchengemeinde, Hauptstr. 36 statt.

## Jehovas Zeugen

Christliche Religionsgemeinschaft Eppelheim und Heidelberg,  
Königreichssaal Heidelberg-Wieblingen, Adlerstr. 1/7

Wöchentliche Zusammenkünfte:

Mittwoch:	18.45 Uhr	Freitag:	18.45 Uhr
Donnerstag:	18.55 Uhr	Samstag:	16.30 Uhr
Sonntag:	9.45 Uhr und 17.45 Uhr		

## Parteien



## Bündnis 90/DIE GRÜNEN

### Grüne Ostereier von Eppelheimer Bündnis 90/Die GRÜNEN

Der Eppelheimer Ortsverband von Bündnis 90/Die GRÜNEN verteilt an seinem Informationsstand grüne Ostereier als Dank für das hervorragende Ergebnis der Eppelheimer GRÜNEN bei der Landtagswahl vom 26. März. Gleichzeitig sollen die Eier –aus Eppelheimer Landwirtschaft- auch an viele faule Eier erinnern, die uns von Bund, Land und Kommune ins Nest gelegt werden sollen.

Am Informationsstand - am Samstag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr – besteht auch wieder die Möglichkeit Korken für die Aktion „Korken für Kork“ abzugeben. Mitglieder des Ortsverbandes Eppelheim und der Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN stehen für Diskussionen der Bevölkerung zur Verfügung.

**SPD** [www.spd-eppelheim.de](http://www.spd-eppelheim.de)



## Rote Ostereier als Ostergruß

Ostern steht vor der Tür und traditionell verteilt die Eppelheimer SPD am Karsamstag an ihrem Stand am Eppelheimer Wasserturm- platz Ostereier an die Bevölkerung. Der OV Eppelheim hat 300 Eier bei einem Geflügelbetrieb aus der Region gekauft. Dabei haben die Verantwortlichen darauf geachtet, dass in diesem Betrieb keine „Käfighaltung“ betrieben wird, diese Eier von einem Biobauernhof stammen.

**Nutzen Sie am Samstag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr die Möglichkeit zu Gesprächen mit den Eppelheimer Kommunalpolitikern und der Vorstandschaft,** die Ihnen gerne ihre Fragen beantworten. Ansonsten wünscht die Eppelheimer SPD Ihnen und Ihren Familien frohe Ostern und ein paar erholsame Tage.

## Vereine und Verbände

### Angelsportverein „Früh-Auf“

### Fischverkauf am Karfreitag

Der Angelsportverein „Früh-Auf“ backt für den Straßenverkauf für Freunde, Angler und alle Fischliebhaber am **14. April 2006 (Karfreitag)** ab 11 Uhr im Vereinsheim Zanderfilet und Seelachsfilet mit Kartoffelsalat.

## ASV Fußball

### SC Mönchzell – ASV Eppelheim 0:2 (Nachholspiel)

Unsere Jungs begannen druckvoll und bestimmten die Partie. In der 15. Minute gelang „Goalgetter“ Harald Bruhs das verdiente 0:1. Die Heimmannschaft konnte sich nicht aus der eigenen Hälfte befreien und nach einem Wild-Freistoß erhöhte wiederum Harald Bruhs zur 0:2 Halbzeitführung. Nach der Pause spielte unser ASV mit halber Kraft und beschränkte sich auf Konter. Der SC Mönchzell hatte zwei gute Torchancen, die jedoch nicht genutzt werden konnten. Der ASV Eppelheim bestimmte auch in der 2. Halbzeit das Spielgeschehen und hätte durch Marc Hertel und Andreas Seyfferth das Ergebnis höher gestalten können. Zum Ende blieb es beim verdienten 0:2 für unsere Jungs.

Aufstellung:

Kärcher-Wacker-Sattler(Birkenmeier)-Wild-Bruhs(Th.Seyfferth)-Rehn-Orf-A.Seyfferth-Fries-Hertel-Fels(Oliver Zeh)

### ASV Eppelheim II – TSG Rohrbach 1:3 (Nachholspiel)

### St. Leon – ASV Eppelheim 0:2

In der 1. Halbzeit plätscherte das Spiel so hin. Die Zuschauer sahen ein ausgeglichenes Spiel.

Das Team um Ersatzkapitän Harald Bruhs hatten kurz vor der Pause durch einen Lattentreffer von Marc Hertel ihre beste Chance. Spielertrainer Rainer Wild wechselte zur Pause. Für Carsten Sattler kam Oliver Fels ins Spiel. Unsere Jungs bekamen das Spiel mehr und mehr in den Griff. Fels, Hertel, Fries und Th. Seyfferth hatten das 0:1 auf dem Fuß. Doch der Ball wollte nicht hinter die Linie. Erst in der 73. Minute erzielte Marc Hertel das 0:1. Durch einen schön herausgespielten Konter über die Offensivabteilung Fels und Fries gelang Sven Rehn das 0:2 Endergebnis.

Aufstellung:

Kärcher-Wacker-Sattler(Fels)-Wild-Bruhs-Orf(Talas)-Th.Seyfferth-Fries-Hertel- A.Seyfferth(Brito)-Rehn

### Nächste Spiele:

Donnerstag, 13.04.2006, 19.00 Uhr

ASV Eppelheim – SV Waldwimmersbach (Nachholspiel)

Ostermontag, 17.04.2006,

14.45 Uhr ASV Eppelheim II – FC Dossenheim II

17.00 Uhr ASV Eppelheim – FV Nußloch

### TSV Pfaffengrund – ASV Eppelheim II 1:2

## ASV Volleyball

### Aller guten Dinge sind 3 !

#### ASV Eppelheim wird ungeschlagen Meister der BFS Mixed Kreisklasse

Im dritten Jahr ihrer Teilnahme an der BFS Mixedrunde konnte die Volleyball-Mixedmannschaft des ASV Eppelheim den Aufwärtstrend der vorherigen Saison fortsetzen und wurde ohne Niederlage Meister in der Kreisklasse. Nachdem sich die Mannschaft am ersten Spieltag gegen den Vorjahresletzten Tairnbach und den Neuling Obrigheim deutlich durchsetzen konnte, sollte schon der zweite Spieltag gegen den Vorjahresvierten Rohrbach und den Kreisliga Absteiger Diedesheim zeigen, ob in dieser Saison eine weitere Steigerung gegenüber dem Vorjahr (6ter Platz) möglich war. Die ersten beiden Sätze gegen die grippegeschwächt antretenden Rohrbacher wurden knapp verloren und der Aufwärtstrend der noch jungen Saison schien frühzeitig gestoppt. Doch nach Umstellungen in der Mannschaft fand der ASV immer besser ins Spiel und konnte nach einer Kraftleistung zum ersten Mal gegen Rohrbach gewinnen. Dieses knapp aber letztlich verdient gewonnene Spiel gab der Mannschaft das nötige Selbstvertrauen für das Spiel gegen Diedesheim, die dem variablen und druckvollen Spiel des sich weiter steigernden ASV nicht Stand halten konnten und deutlich unterlagen.

Auch drei Monate Spielpause konnten dem gewonnenen Selbstbewusstsein der Mannschaft nichts anhaben und so startete der ASV Eppelheim mit zwei klaren 3:0 Siegen gegen Waldbrunn und Tairnbach ins Jahr 2006. Die beiden Spiele des folgenden Spieltages gegen Diedesheim und Waldbrunn konnten deutlich gewonnen werden und daher fieberten alle dem 5ten und vorletzten Spieltag in Reicholzheim entgegen, an dem die Möglichkeit bestand durch zwei Siege vorzeitig die Meisterschaft zu erringen.

Nach einer über zweistündigen Fahrt kam man schließlich im nordöstlichsten Zipfel Baden-Württembergs an. Ebenfalls zu Gast war der VC Obrigheim. Sowohl der ASV Eppelheim, wie auch die Reicholzheimer hatten keine Mühe Ihre Spiele gegen den Tabellenletzten aus Obrigheim zu gewinnen. Danach folgte das für den Aufstieg vorentscheidende Spiel gegen den Tabellenzweiten Reicholzheim, der bis zu diesem Zeitpunkt nur gegen Diedesheim verloren hatte und die einzige Mannschaft war, die dem ASV die Meisterschaft aus eigener Kraft noch hätte streitig machen können.

Vor der, für den Freizeitbereich absolut ungewöhnlichen, Kulisse von 80 (!) Ihre Mannschaft frenetisch und lautstark anfeuernden Fans fand der ASV Eppelheim im ersten Satz kein Mittel gegen den Block der Reicholzheimer und verlor deutlich mit 16:25. Ganz anders dann der zweite Satz. Eppelheim hatte die Taktik des Gegners nun durchschaut und das eigene Spiel auf den starken Block eingestellt. Der Satz ging mit 25:13 klar an den ASV. Ein ähnliches Bild auch im folgenden Satz, der mit 25:14 für Eppelheim endete. Die Mannschaft war somit nur noch einen Satz von der Meisterschaft entfernt. Reicholzheim fand jedoch wieder zurück ins Spiel und führte schon mit 22:19, bevor es dem ASV Eppelheim durch eine Aufschlagsserie und 6 Punkten in Folge gelang, den Satz mit 25:22 zu gewinnen und schon einen Spieltag vor Ende der Saison die Meisterschaft der BFS Kreisklasse und den Aufstieg in die Kreisliga perfekt zu machen.

Am letzten, für die Meisterschaft bedeutungslosen, Spieltag Anfang April traf der ASV Eppelheim auf den Drittplatzierten Reicholzheim und den Viertplatzierten TSG Rohrbach, die beide im Falle von zwei Siegen den Zweitplatzierten VfK Diedesheim noch hätten überholen und sich Hoffnungen auf den Aufstieg machen können. Der ASV traf im zweiten Spiel des Tages auf die Mannschaft aus Reicholzheim, die zuvor gegen Rohrbach gewonnen hatte. Wie im Hinspiel gab das Team aus Eppelheim nur einen Satz ab und gewann deutlich. Dem letzten Spiel der Saison gegen die TSG Rohrbach war anzumerken, daß es für den ASV um nichts mehr ging, außer mit einer weißen Weste die Saison ungeschlagen zu beenden. Die Mannschaft hatte in den entscheidenden Phasen immer noch etwas zuzulegen, gewann auch das letzte Spiel der Saison und wurde mit nur 7 verlorenen Sätzen ungeschlagen Meister der BFS Kreisklasse. Nach Abschluss des Spiels galt der Dank der Mannschaft Ihrem Trainer Bernhard Sälzler, der das Team innerhalb von 3 Jahren vom letzten zum ersten Tabellenplatz geführt hat.

Für die kommende Saison suchen wir vor allem noch Mitspielerinnen, sowohl für die Kreisliga, wie auch für den Aufbau einer zweiten Mannschaft, die in der Kreisklasse antreten soll. Wer Interesse

daran hat, sollte einfach beim Training (montags von 20:30 – 22:30 in der Rudolf-Wild-Halle) vorbeischaun oder sich mit dem Trainer der Mixedmannschaft Bernhard Sälzler (0621/481 60 15) in Verbindung setzen.



oben v.l.: Gerd Neureither, Andrew Burton, Marcel Schneider, Sascha Warzel, Bernhard Sälzler,  
unten v.l.: Marion Werner, Karin Schneider, Andrea Renz, Juliane Dziomba, Simone Günther, Stefanie Kohlmann  
es fehlen: Kristin Domsz, Bernd Binsch, Stefan Buchmann, Jürgen Jülg

### Blaues Kreuz

Treffpunkt Blaues Kreuz – Gruppe Eppelheim – in den Räumen des Seniorentreffs im Keller der Theodor-Heuss-Schule (altes Schulhaus) jeden Dienstag, 20 Uhr, Tel.: 06221 / 149820.

### Bürger Kontakt Eppelheim Büro e. V.

#### BürgerkontaktBüro e.V.

Im Rathaus, Zi. 12, Schulstr. 2  
Tel.: 794107 Fax: 794227

Öffnungszeiten:  
Mo und Do 9-12 Uhr

#### Literatur- und Geschichtskreis

Als nächste Lektüre, für das Treffen am 19. April, nimmt sich die Gruppe das Buch der in diesem Jahr verstorbenen Autorin Carola Stern „In den Netzen der Erinnerung“ vor. Es beschreibt die Geschichte zweier junger Menschen von 1920 bis 1951, eines Kommunisten und einer Nationalsozialistin, die in den Sechziger Jahren zu einem gemeinsamen Leben finden.

#### Nähtreff: Vorschau

Der Nähtreff nimmt nach den Osterferien seine Tätigkeit wieder auf.

Genäht wird von Jung und Alt für Jung und Alt,

von Mann und Frau für Mann und Frau,

Neu oder Änderungen .Anfänger und Fortgeschrittene.

Nächster Treff: Kommunaler Seniorentreff, Donnerstag, 27.04.06.

Bei Rückfragen gibt gerne Auskunft: Maria Bruno, 06221/767158

#### Kulturcafé: Vorschau

Apotheker Michael Merkle informiert zu dem Thema: „Zecken: Gefahren, Vorsichtsmaßnahmen“

Montag, 24. April 2006, Stadtbibliothek, 16 Uhr.

### Deutsche Jugendkraft



#### DJK Vorankündigung:

##### Nordic Walking für Berufstätige

Nach Feierabend für Fitness und Gesundheit etwas zu tun, soll nicht nur das Gewissen beschwichtigen, sondern auch unserem Körper einige Streicheleinheiten gönnen. Deshalb veranstaltet die DJK für berufstätige Männer und Frauen – andere sind natürlich auch eingeladen – ab Juni d. J. unter Leitung von geprüften Übungsleitern Nordic Walking als sportlichen Ausgleich zum Alltag an. Wer Interesse hat, melde sich bitte beim Vorsitzenden Erich Kohler, Tel. 763179 oder e-mail erich.kohler@freenet.de



### DJK Tischtennisabteilung lädt zum Mitmachen ein

Die Tischtennisabteilung der DJK ist eine Vereinigung von Liebhabern dieses Sports. Es werden keine Verbandsspiele und leistungsbezogene Turniere durchgeführt. Der Spaß am Tischtennisspiel steht unangefochten im Vordergrund. Es gilt der Grundsatz: „Just for fun“.

Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen, einmal während der Übungszeiten im Gymnastikraum des DJK – Clubhauses (1.OG) „hereinzuschnuppern“.

Übungszeiten donnerstags und freitags, 18.30 – 21.00 Uhr



## Deutsche Jugendkraft - Judo

### DJK Judo gewinnt Mannschaftspokal!

In Topform präsentierten sich die DJK Judokids am vergangenen Wochenende auf dem 13. Osterturnier in Zeiskam. Auf diesem internationalen Turnier, an dem über 400 Teilnehmer aus Deutschland, Holland und der Schweiz vertreten waren, erzielten die kleinen Energiebündel des DJK ein phänomenales Ergebnis. Mit insgesamt 50 von 68 gewonnenen Begegnungen errangen sie spielerisch in der Mannschaftswertung den 1. Platz vor 70 Vereinen und konnten stolz den Mannschaftspokal 2006 mit nach Hause nehmen. In der Einzelwertung der U 11 kam es zu folgenden Ergebnissen:

Den **1. Platz** und damit die **Goldmedaille** nach jeweils vier bzw. fünf gewonnenen Kämpfen errangen:

- 24 kg: Magdalena Rausch
- 26 kg: Julia Mollet
- 40 kg: Jacqueline Otchere
- 23 kg: Jan Mollet
- 26 kg: Julian Otchere
- 27 kg: Gent Dulatahu

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Julia Mollet und Jacqueline Otchere, die in ihrer Gewichtsklasse den Sonderpreis des Turniers, den **Masterpokal** gewannen. Ebenfalls Sonderpreise erlangten Magdalena Rausch und Jan Mollet.

Nach spannenden Kämpfen erreichten den **2. Platz** und die **Silbermedaille**:

- 28 kg: Dea Dulatahu
- 29 kg: Tom Renz

**Dritter** und Gewinner der **Bronzemedaille** wurden:

- 36 kg: Elisa Ghasroldashti
- 29 kg: Niklas Rausch
- 31 kg: Michael Weiß Mare

Den **5. Platz**

-29 kg erreichte auf seinem 1.Turnier unser jüngster Teilnehmer Nicolas Dawid.

In der Einzelwertung der Altersklasse U14 starteten erstmals als jüngster Jahrgang Colin Otchere -40 kg, Fabian Endres -31 kg und Margit Kanter -31 kg. Die drei jungen Athleten behaupteten sich in ihrer Gewichtsklasse gut und konnten für sich einen **siebten** bzw. einen **neunten Platz** verbuchen.



## Eissportclub Eisbären ECE

### Osterturnier des ECE

Die Eisbären zeigen dem Osterhasen wie es geht...

Vom 15.04 – 17.04.06

Samstags die Kleinschüler von 8-17 Uhr mit den Gästen:

ERV Schweinfurt/SG Darmstadt/Heilbronner Falken

Sonntags die Schüler von 9 –18 Uhr mit den Gästen:

Bad Kissingen/Mad Dogs/ Stuttgarter Wizards/Bergisch Gladbach Well Star

Montags die Knaben von 9 – 19 Uhr mit den Gästen

ERV Schweinfurt / ESV Hügelsheim/EV Augsburg/ERC Sonthofen/ Rhein-Neckar-Auswahl

Für das kulinarische Wohl ist gesorgt und eine Tombola mit reizvollen Preisen findet an jedem Tag statt

Eissporthalle Eppelheim – Eintritt frei!

## Motorsportclub Eppelheim e.V.

### Veranstaltungshinweis des MSC-Eppelheim e.V. im ADAC Weltgrößtes Modellautorenrennen mit 270 Teilnehmern aus über 20 Nationen

Die Motoren heulen auf, Audi Quattro, Porsche 911, Mercedes SLK und andere PS Geschosse stehen am Start. Ein paar Sekunden noch, dann geht das Rennen los, das Adrenalin der Teilnehmer aber hat längst die Höchstmarke erreicht. Welt- und Europameister sind darunter, insgesamt 270 Starter aus über 20 Nationen ( u.a. USA, Japan, sowie aus ganz Europa) liefern sich mit ihren Boliden hochklassige Rennen.

Wer dieses Spektakel miterleben möchte, der sollte sich den 29. und 30. April 2006 vormerken und in die Rhein-Neckar-Halle kommen.

Hier geht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dieter Mörlin das „weltweit größte und bestbesetzte Tourenwagen-Rennen für Modellautos“ über die Bühne.

Veranstalter ist der MSC-Eppelheim e.V. im ADAC, gefahren wird um den „Großen Preis des ADAC-Nordbaden“.

Die Elektro-Geschosse (Maßstab 1:10) drehen ihre Runden auf einer 120 Meter langen, mit zahlreichen Kurven gespickten Rennstrecke und erreichen Spitzengeschwindigkeiten von über 80 km/h.

Die Zeitnahme erfolgt per PC und Transponder wie in der Formel 1.

**Die Rennen finden am Samstag, den 29.4. von 9 – 22 Uhr und am Sonntag, den 30.4. von 9 – 18 Uhr statt.**

**Das öffentliche Training ist am Freitag, den 28.4.2006 ab 16 Uhr bis 22.00 Uhr.**

**Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Für Verpflegung ist bestens gesorgt.**

**Weitere Infos auf der Homepage des MSC-Eppelheim : [www.msc-eppelheim.de](http://www.msc-eppelheim.de)**



Durch den geänderten Redaktionsschluss (Siehe Ausgabe 13. KW) konnten Berichte, die erst am Montag bei uns eingingen, nicht mehr berücksichtigt werden. Wir werden diese jedoch, ohne dass sie noch einmal geschickt werden müssen, in der Ausgabe 16. KW veröffentlichen.

Die Redaktion

## SG Poseidon

### Poseidon - Dritter Sport-Star-Cup in Frankfurt

Trotz beengter Platzverhältnisse und widriger Umstände konnten die Schwimmer der SG Poseidon wieder erfolgreich, gekrönt mit 77 persönlichen Rekorden und etlichen Medaillen, eine positive Bilanz über ein ausgefülltes Wettkampfwochenende ziehen.

Lena Käding erschwamm sich neben mehreren Medaillen, davon zwei goldene, eine Siegesprämie in Höhe von 10 Euro, die sie sofort in neue Flip-Flops umsetzte. Julia Kneisel fiel besonders durch eine super Zeit über 400m Lagen auf. Sie schwamm ganze 20sec schneller als im Trainings-Testlauf und wurde dafür mit einer Bronzemedaille belohnt. Um unglaubliche 2 Minuten verbesserte sich Amanda Farazi in 800m Freistil gegenüber letztem Jahr, sie hat sich deutlich technisch verbessert und erreichte in allen Wettkämpfen neue Bestzeiten. Der Mühe Lohn war eine Silbermedaille in 800m Freistil. Camilla Fauser belohnte sich selbst für ihren Trainingsfleiß mit guten Zeiten, sie konnte sich durchweg über neue Bestzeiten freuen.

Bei der Wettkampfgruppe 3, vertreten durch Franziska Lang, Leonie Ullmann, Jil Schäfer und Nico Müller, konnte man gute Fortschritte sehen, natürlich war der Respekt vor den langen 50m Bahnen deutlich zu spüren, dennoch sind sie wirklich toll geschwommen. Tobias Erhard, Konrad Lagaly und Benjamin Rausch entpuppten sich als die Quatschköpfe von Frankfurt, mit einer Menge Blödsinn im Kopf. Dennoch erzielten alle drei gute Zeiten und Konrad fehlen nur noch drei Sekunden für die Qualifikation über 100m Rücken für die Süddeutschen Jahrgangsmesterschaften in Dresden. Er durfte sich in dieser Disziplin eine Goldmedaille abholen und erschwamm auch noch eine Silbermedaille über 200m Rücken.

Julius Adamiak, erfolgreichster Schwimmer der SG Poseidon an diesem Wochenende, erreichte drei erste und eine zweite Platzierungen und hat seine Fahrkarte in 100m Rücken für Dresden bereits gelöst! Nico Sauter, der Senior der Mannschaft schwamm ebenso gute Zeiten wie Paul Lagaly, der schwimmende Trainer und Phillip Herold, der schwimmende Triathlet.

Wieder rundete der Einsatz der mitgereisten Eltern, Wettkampfrichter und natürlich der Klasse Trainer, das Erscheinungsbild der SG Poseidon positiv ab.

## SG DJK/TVE Basketball

### Landesliga – Damen Abschlussbericht

Nun ist es endgültig: unsere Damen schlugen sich bis zum Ende der Saison 05/06 tapfer und haben einen 6. Platz in der Tabelle erreicht.

Wahrscheinlich wäre noch mehr drin gewesen, aber die Damenmannschaft war vom Pech verfolgt. Seit Anfang des Jahres 2006, mussten nach und nach 4 Spielerinnen aus Verletzungsgründen aussetzen. Somit schrumpfte die Mannschaft und bestritt ihre Spiele meist nur mit 6 Spielerinnen.

Doch mit vereinten und verheilten Kräften lassen sich unsere Mädels nicht unterkriegen und machen sich fit für die kommende Saison 06/07 und sagen auch dann wieder: „Hot Shots“!!!!

Vor allem kann die Damenmannschaft Neuzugänge verbuchen, die die Mannschaft stärken. Aber wo es Neuzugänge gibt, muss die Mannschaft auch Abgänge melden. Eine gute und treue Spielerin, Christine Junginger, verlässt aus beruflichen Gründen die Mannschaft. (Wir drücken dir die Daumen und denken an dich!)

#### Tabelle:

1. USC Heidelberg2
2. TB Rohrbach2
3. DJK Handschuhsheim
4. FC Badenia St.Ilgen
5. TSV Schönau
6. **SG Eppelheim**
7. TV Sinsheim
8. TG Sandhausen3
9. TV Heidelberg
10. SG Mannheim2

**Trainingszeiten:** Montag 19.00 – 20.30 Uhr EKH  
Mittwoch 20.30 – 22.00 Uhr EKH  
Freies Training: Freitag 19.30 – 20.30 Uhr RNH  
Mehr erfährt ihr wie immer unter <http://www.basketball-bund.net>

### Selbsthilfegruppe Osteoporose

Dienstags, **Isometrische Gymnastik** in der Eiche, 14 bis 15 Uhr

## Veranstaltungskalender und Kulturelles

### Fr. 14.04. bis So. 23. April 2006

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
<b>kulturelle Veranstaltungen</b>				
Fr 14. April	ab 11 Uhr	Fischverkauf am Karfreitag	Vereinsheim	Angelsportverein „Früh-Auf“
Sa 15. April	9-12.30 Uhr	Infostand	Am Wasserturm	Bündnis90 / DIE GRÜNEN
	9-12 Uhr	Infostand	Am Wasserturm	SPD
<b>Ausstellungen</b>				
09.04.-12.05.	zu den Öffnungszeiten	Gegenden IV - Eppelheim - Ausstellungseröffnung Bilder von Brigitte Leskau	Galerie im Rathaus	Kulturkreis/Stadt
<b>sportliche Veranstaltungen</b>				
15.-17.4.	8-17, 9-18, 9-19 Uhr	Osterturnier	Eissporthalle	ECE
Sa 22. April	ab 13 Uhr	Verbandsspiele	Rhein-Neckar-Halle	TVE Handball
So 23. April	ab 10.40 Uhr	Verbandsspiele	Rhein-Neckar-Halle	TVE handball

### Geistliche Abendmusik mit dem Kammerchor der Jugendsingwoche am Samstag, 22.04.06, 20.00 Uhr in der Josephskirche Eppelheim

Am Samstag, 22. April 2006 um 20.00 Uhr findet in der Josephskirche Eppelheim eine geistliche Abendmusik statt.

Der Kammerchor der 7. Ökumenischen Jugendsingwoche unter der Leitung der Dirigentin Susanne Schlögl aus dem bayrischen Degendorf singt geistliche Chormusik aus verschiedenen Epochen.

So werden in diesem Jahr u.a. Stücke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Heinrich Schütz, Anton Bruckner, Josef Rheinberger und Johann Hermann Schein zu hören sein. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden daneben aber auch Stücke von unbekannteren Komponisten wie Einojuhani Rautavaara, Waldemar Ahlen, Vytautas Miskinis sowie des Zeitgenossen Max Deml singen.

**Der Eintritt ist wie immer frei. Spenden zur Unterhaltung der Josephskirche sind herzlich erwünscht.**



## Weitere Informationen

### WILD Logistikzentrum

#### Höhere Effizienz sichert Wettbewerbsfähigkeit

Am 6. April 2006 hat WILD, einer der weltweit führenden privaten Produzenten von natürlichen Zutaten für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, sein neues Logistikzentrum auf dem Werksgelände in Eppelheim eröffnet. Mit dieser Investition steigert das Unternehmen seine Effizienz und kann die Kunden noch zuverlässiger beliefern.

WILD produziert am Standort Eppelheim jährlich 350.000 Tonnen Fertigwaren, mehrere hundert LKW befahren täglich zum Be- und Entladen das Werksgelände. Produziert, gelagert und ausgeliefert werden nicht nur Grundstoffe, Aromen oder Fruchtzubereitungen für die Kunden aus der Lebensmittel- und Getränkeindustrie - auch Capri-Sonne, das beliebte Fruchtsaftgetränk im Standbodenbeutel, wird hier abgefüllt und versandfertig gepackt.

#### Technologische Höchstleistungen

Das WILD Logistikzentrum zeichnet sich durch modernste Technik aus, die hohe Effizienz und Sicherheit garantiert. 1.000 Motoren und 2,5 Kilometer Fördertechnik sorgen im Hochregallager für schnelle Warenbewegungen. Bis zu 200 Paletten pro Stunde können hier ein- oder ausgelagert werden. Es stehen 15.000 Stellplätze für Tanks und Paletten zur Verfügung. Die spezifischen Anforderungen der Kunden aus dem BtB- und BtC-Bereich werden gleichermaßen berücksichtigt. Eine klimatisierte Zone gewährleistet die optimale Temperatur zur Lagerung von Kühlwaren.

#### Kundenorientierung im Fokus

Das Logistikzentrum erfüllt alle Anforderungen an höchste Qualität und Sicherheit. Die WILD Kunden profitieren von der pünktlichen und vollständigen Belieferung mit frischen, qualitativ hochwertigen Produkten. Eine direkte Anbindung an das unternehmensweit eingesetzte SAP-System vereinfacht zudem die internen Abläufe.

Der Umbau von Hochregallager und Verladezone erfolgte in nur 15 Monaten Bauzeit bei laufendem Betrieb und in bestehenden Gebäudestrukturen. Möglich wurde diese Leistung dank der beispielhaften Kooperation mittelständischer Unternehmen aus Baden-Württemberg. Der Firma i+o Industrieplanung + Organisation GmbH & Co. KG, Heidelberg, kam dabei als Generalplaner die Aufgabe zu, das Projekt von der Layoutplanung bis zur Realisierung zu begleiten.

Die Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums ermöglicht einen reibungslosen Start in die Hochsaison. Mit dieser Investition hat WILD die Grundlage für weiteres Wachstum geschaffen und stärkt langfristig den Standort Eppelheim.



### Capri-Sonne startet Projekt zur Gewaltprävention an Grundschulen: Starke Kids sind fair!

Die Gewalt nimmt an deutschen Schulen immer mehr zu und macht leider auch vor Grundschultoren nicht halt. Vor diesem Hintergrund hat sich Capri-Sonne entschlossen, die Schulen aktiv bei der Gewaltprävention zu unterstützen.

Unter der Schirmherrschaft des baden-württembergischen Kultusministers Helmut Rau wurde Ende März „Starke Kids sind fair“ gestartet. Aktuell wird das Projekt als Pilotprojekt in den Grundschulen der Stadtkreise Karlsruhe und Pforzheim sowie des Ortenaukreises durchgeführt. Die Grundschulen erhalten dort für alle Klassen der Stufen 1 bis 4 kostenlos Unterrichtsmaterialien sowie Informationen zum Wettbewerb.

Das Projekt „Starke Kids sind fair“ wurde von den Deutschen SiSi-Werke, Hersteller der Getränkemarken Capri-Sonne, gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (Baden-Württemberg) initiiert. Ziel ist die Sensibilisierung von Grundschülerinnen und Grundschülern für die oft unscheinbaren Anfänge von Gewalt.

„Unsere Gesellschaft braucht starke Kinder“, so Kultusminister Helmut Rau, Schirmherr des Projekts. „Starke Kinder sind selbstbewusst, rücksichtsvoll im Umgang miteinander und in der Lage, Konflikte zu lösen.“ Um angemessen mit Gewalt umgehen zu können, müssen die Kinder ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie vielfältig Gewalt sich äußern kann.

Schule muss ein Bereich sein, in dem Gewalt keinen Raum hat. An Grundschulen zeigt sich Gewalt in unterschiedlichen Formen. Meist handelt es sich dabei nicht um körperliche Auseinandersetzungen oder extrem aggressives Verhalten. Vielmehr erleben Grundschüler Gewalt in verbaler Ausprägung, zum Beispiel bei Hänseleien, oder durch psychischen Druck wie bei Ausgrenzungen. „Wir möchten die Lehrerinnen und Lehrer bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützen“, erläutert Alexander Rittlinger, Marketingleiter Capri-Sonne, das Engagement des Getränkeherstellers. „Die Schüler lernen, Konflikte zu vermeiden und schwierige Situationen im Alltag eigenständig zu lösen.“

Bei dem Projekt „Starke Kids sind fair“ stehen deshalb nicht Aggressionen im Mittelpunkt, sondern in erster Linie Respekt, Toleranz und der Umgang miteinander. Wichtig ist, dass durch die kreative Beschäftigung mit dem Themenkomplex die soziale Kompetenz gestärkt und das Verständnis füreinander gefördert wird. Die gemeinsame Arbeit an einem Projekt stärkt zudem die Klassengemeinschaft.

#### Start des Pilotprojekts

Das Projekt wird aktuell als Pilotprojekt an Grundschulen im Raum Karlsruhe, Pforzheim und Offenburg durchgeführt. Rund 200 Schulen mit etwa 1.500 Klassen haben Ende März die Materialmappen mit allen Informationen erhalten. Im nächsten Schritt soll „Starke Kids sind fair“ in ganz Baden-Württemberg angeboten werden.

#### Baustein 1: Unterrichtsmaterialien

„Starke Kids sind fair“ besteht zum einen aus Unterrichtsmaterialien, die für die Klassen 1 bis 4 geeignet sind und im

Fächerverbund Mensch-Natur-Kultur eingesetzt werden können. Die Lehrerbroschüre sowie ergänzende Overhead-Folien wurden von Pädagogen und Eltern sowie mit wissenschaftlicher Unterstützung des Grundschulpädagogischen Arbeitsbereiches der PH Heidelberg entwickelt.

Die Arbeitsmaterialien sind in drei Lerneinheiten gegliedert, die aufeinander aufbauen. In jeder Einheit werden unterschiedliche Methoden angeboten, die einzelnen Themen zu bearbeiten. Die Schülerinnen und Schüler erfahren dabei mehr über ihre Empfindungen und den Zusammenhang zwischen eigenem Handeln und den Reaktionen der anderen. Abschluss der Unterrichtseinheit soll eine gemeinsame Arbeit sein. Ob Bild, Collage, Theaterstück oder Hörspiel, ob Klassen übergreifend oder mit Unterstützung der Eltern - die Form der Umsetzung kann jede Klasse selbst wählen.

### **Baustein 2: Der Wettbewerb**

Alle Klassen, die im Rahmen des Projekts „Starke Kids sind fair“ eine Abschlussarbeit erstellt haben, können diese beim Wettbewerb einreichen. Die teilnehmenden Klassen erhalten eine Urkunde sowie einen Pin für jeden Schüler. Darüber hinaus haben sie die Chance, eines von zehn Spiel- und Spaß-Paketen zu gewinnen, die unter allen Einsendern verlost werden.

Drei besonders bemerkenswerte Arbeiten werden von einer Jury, die aus Vertretern des Kultusministeriums, der PH Heidelberg sowie der Deutschen SiSi-Werke besteht, mit einem Preis für die Klassengemeinschaften ausgezeichnet: Sie fahren gemeinsam ins Legoland Deutschland nach Günzburg und können zusammen einen Tag lang Abenteuer erleben, Neues entdecken und Spaß haben.

**Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 30. Juni 2006.** Die Preisverleihung wird noch vor Schuljahresende stattfinden.

## **Deutsche Rentenversicherung**

**Fragen zur Rente oder Rehabilitation? Allen, die dazu Informationen suchen, stehen ab sofort die neuen Broschüren der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung, die erstmals von allen Rentenversicherungsträgern gemeinsam herausgegeben werden. Die Broschüren sind kostenlos und ergänzen das umfangreiche persönliche Beratungsangebot der gesetzlichen Rentenversicherung vor Ort.**

Die neue gemeinsame Broschürenreihe ersetzt die bisherigen unterschiedlichen Broschüren der einzelnen Versicherungsträger durch ein einheitliches Angebot zu den Themenbereichen Rente, Vor der Rente, Vorsorge, Rehabilitation und Ausland. Die insgesamt 48 Broschüren und Faltblätter umfassende Reihe ist in den Regionalzentren und Außenstellen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg erhältlich. Die Broschüren sind zudem barrierefrei auf der Internetseite [www.deutsche-rentenversicherung-bw.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de) verfügbar - zum Lesen oder Herunterladen. Selbstverständlich können die Merk- und Faltblätter über das Internet auch bestellt werden. Telefonisch kann man die Broschüren auch bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg unter der Rufnummer 0721 82510444 anfordern.

Die neuen Broschüren verschaffen einen guten Überblick über Altersvorsorge, die gesetzliche Rentenversicherung und damit zusammenhängende Themen.

Wer bereits ganz gezielte Fragen zu seiner eigenen oder einer speziellen Situation in Zusammenhang mit Rente oder Reha hat, kann sich darüber hinaus individuell und kompetent beraten lassen:

Persönlich in den Regionalzentren und Außenstellen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, die im ganzen Land verteilt zu finden sind.

**Bis 31. Mai 2006 müssen auch Rentner eine Einkommensteuererklärung abgeben. Zum ersten Mal sind dabei die Einkünfte aus der Rente in einem eigenen Formular, der Anlage R, anzugeben. Das Altersvorsorgeportal [www.ihrevorsorge.de](http://www.ihrevorsorge.de), an dem auch die Deutsche Rentenversicherung**

### **Baden-Württemberg beteiligt ist, bietet dazu eine Ausfüllhilfe und Tipps, wie Rentner Steuern sparen können.**

Jeder Rentner, der seine Einkommensteuererklärung für 2005 selbst erstellt, muss diese bis zum 31. Mai 2006 abgeben. Um die Formulare zur Steuererklärung richtig auszufüllen, gibt es auf [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de) eine Ausfüllhilfe für die neue Anlage R. Zeile für Zeile wird erläutert, welcher Betrag oder welches Datum einzutragen ist. Darüber hinaus erfährt der Nutzer, wo er die richtigen Angaben im Rentenbescheid findet und warum er sie dort eintragen muss. Hilfreich ist es, bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, dem regionalen Rentenversicherungsträger im Land, eine Bescheinigung über die Jahresrente anzufordern.

Beruhigend für Durchschnittsrentner: Nicht jeder muss Steuern zahlen. Auch für Rentner gilt der Freibetrag von 7.664 Euro (Verheiratete 15.328 Euro) im Jahr. Dazu kommen die Werbungskosten. Das bedeutet: Tatsächlich blieben im Jahr 2005 Renten bis zu 1.575 Euro monatlich (Verheiratete 3.150 Euro) steuerfrei - sofern nicht andere steuerpflichtige Einkünfte erzielt wurden. Denn Bemessungsgrundlage für alle, die bis einschließlich 2005 erstmals Rente bezogen haben, sind 50 Prozent der Bruttorente inklusive der Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung. Dieser Prozentsatz wird für neue Rentnerjahrgänge bis 2040 schrittweise auf 100 Prozent steigen.

Nicht jede Rente ist einkommensteuerpflichtig. Renten aus der gesetzlichen Unfallversicherung, Kriegs- oder Schwerbeschädigtenrenten sind steuerfrei. Steuerpflichtig sind Renten aus gesetzlicher, betrieblicher und privater Rentenversicherung sowie Beamtenpensionen. Eine genaue Liste gibt es auf [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de) im Top-Thema Rente - Anlage R. Dort finden Rentempfänger außerdem Tipps wie sie Steuern sparen können.

Wer bereits ganz gezielte Fragen zu seiner eigenen oder einer speziellen Situation in Zusammenhang mit Rente oder Reha hat, kann sich darüber hinaus individuell und kompetent beraten lassen: Persönlich in den Regionalzentren und Außenstellen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, die im ganzen Land verteilt zu finden sind.

Telefonisch: Individuelle Auskunft erhalten Kunden der gesetzlichen Rentenversicherung auch über das Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (ehemals LVA) unter der Rufnummer 0800 1000 48024 oder bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (ehemals BfA) unter 0800 1000 48070.

Versichertenberater: Auskunft und Beratung erhalten Sie auch von den ehrenamtlichen Versichertenberatern in Baden-Württemberg. Die Kontaktdaten finden Sie im Internet unter [www.deutsche-rentenversicherung-bw.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de).

**Ortsbehörden: Die Kommunen sind Partner der Deutschen Rentenversicherung. Hier können Sie sich an die Mitarbeiter bei den so genannten Ortsbehörden für die Rentenversicherung wenden.**

Alle Beratungen, auch der Anruf, sind selbstverständlich kostenlos.

## **Agentur für Arbeit**

### **Karriere bei der Bundespolizei oder Bundeswehr?**

**Informationsveranstaltung im Berufsinformationszentrum (BIZ) Heidelberg.**

Bewerber und Bewerberinnen für eine Laufbahn bei der Bundespolizei oder eine Laufbahn, Berufsausbildung oder ein Studium bei der Bundeswehr können sich im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Heidelberg aus erster Hand informieren.

Der regional zuständige Einstellungsberater der Bundespolizei, Karl Kurz und Stabsfeldwebel Thomas Pittner von der Wehrdienstberatung Mannheim erteilen Auskünfte zu allen Fragen bezüglich der Zugangsvoraussetzungen, der Bewerbung, der Ausbildung und der späteren Tätigkeitsfelder.

Termin: 20. April 2006 von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Ort: Berufsinformationszentrum (BIZ) Heidelberg, Bergheimer Str. 147 (Im Landfriedhaus), Telefon 06221/524-484.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.